



1926-01-17

Moderout im Kursalon.

L.S.H.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19260117&seite=15&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

L.S.H., "Moderout im Kursalon." (1926). *Essays*. 340.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/340

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Moderout im Kursalon.

Eine Modevorführung *après-souper* brachte folgende schöne Toiletten: *Old Bond Street* (Kärtnerstraße 38) zeigte durch das prämierte flittergestickte nilgrüne Georgettekleid und eine chair Musselintoilette mit fabelhafter Schwarz-weiß-Stickerei eine braune Crepe Mongolettoilette mit dekorativer Stickerei in Kupfer und grauen Perlen auf welcher hohen Stufe dieses Haus steht. Größten Beifall fanden seine Frühjahrsmodelle, so ein blau terracotte Kostüm mit apartem Cape, ein beige Complet, Jumperkleid mit Kashamantel Modelhaus *Prean* (Jasomirgottstraße 6) brachte einzugschöne Abendkleider: Ein perlenübersätes rosa Georgettekleid mit graziösen in Rosenblättern gearbeiteten Volants, ein grünes Satinkleid mit Goldspitze, beide wurden prämiert. Ungemein elegant das Complet aus zweierlei cacaofarbenem englischen Stoff und einem Crepe de Chine kombinierten Nachmittagskleid. Farbige Perücken, die unser führender Damenfriseur *Othmar Schiff* (Kärntnerring 6) beistellte, erhöhten die Wirkung der Toiletten. Neben einer weißen glatten Bubikopfperücke eine graziöse rosa und zartgrüne mit duftigen Löckchen. Auffallend auch die gutgeschnittenen Pagenköpfe, an denen die Wasserwellen glänzend zur Geltung kamen. Besondere graziös war Marietta Weber in einem entzückenden zitronengelben Pyjama mit neuartiger Hose im Norwegerschnitt aus dem Wäschesalon D. *Rosenfeldol* (1 Bezirk, Kohlmarkt 5). Lebhaft bewundert wurden die künstlerischen, handbemalten Teagowns, besonders das prämierte Rosenteagown *Sensation* erregten die perlen- und brillanten-besetzten Brokatschuhe der Schuhmodellwerkstätte *Leopold Jellinek* (Burggasse 5). Im Publikum wurde allgemein die wunderbare, wie echt wirkende Fassion jedes einzelnen Schmuckstückes die prachtvollen Perlensantoiré sowie der parante Kopfputz von der „*Brillantenkönigin*“ (Kärtnerstraße 51, vis-à-vis der Oper) bestaunt.

L. S.-H.

Moderont im Kurſalon.

Eine Modenvorführung après-souper brachte folgende ſchöne Toiletten: Old Bond Street (Kärntnerſtraße 38) zeigte durch das prämierte ſlittergeſtichte nilgrüne Georgettekleid und eine Hair Muſſeltoilette mit ſabelhafter Schwarzweiß-Sticherei, eine braune Crepe Mongoletoilette mit dekorativer Sticherei in Kupfer und grauen Perlen, auf welcher hohen Stufe dieſer Haus ſteht. Größten Beiſall fanden ſeine Frühjahrsmodelle, ſo ein blau terracotte Koſtüm mit apartem Cape, ein beige Complet, Jumperkleid mit Kaſhamantel Modellhaus Brean Jajomirgottſtraße 6) brachte einzigſchöne Abendkleider: Ein perlenüberſätes roſa Georgettekleid mit graziöſen, in Roſenblättern gearbeiteten Poſants, ein grünes Satinkleid mit Goldſpitze, beide wurden prämiert. Ungemein elegant das Complet aus zweierlei cacaoſarbenem engliſchen Stoff und einem Crepe de Chine kombinierten Nachmittagskleid. Farbige Perücken, die unſer führender Damenriſeur Othmar Schiff (Kärntnerſtraße 6) beſtellte, erhöhten die Wirkung der Toiletten. Neben einer weißen glatten Pubikopfperücke eine graziöſe roſa und zartgrüne mit duftigen Pöckchen. Auffallend auch die gutgeſchnittenen Vagengköpfe, an denen die Waſſerwellen glänzend zur Geltung kamen. Beſondere graziöſe war Marietta Weber in einem entzückenden zitronengelben Pojama mit neuartiger Hoſe im Norwegerſchnitt aus dem Wäſchſalon D. Roſenfeld 1 Bezirk, Koblmarkt 5). Verhaſt bewundert wurden die künſtleriſchen, handbemalten Teagowns, beſonders das prämierte Roſenteagown. Senſation erregten die perlen- und brillantenbeſetzten Prokatiſchuhe der Schuhmodellwerkſtätte Leopold Zellinek (Burggaffe 5). Im Publikum wurde allgemein die wunderbare, wie echt wirkende Fiſſion jedes einzelnen Schmuckſtückes die prachtvollen Perlenantoiré ſowie der vorante Koſtüm von der „Brillantenkönigin“ (Kärntnerſtraße 51, vis-à-vis der Oper) beſtaunt.